

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in einer Regierungserklärung zur deutschen Energiepolitik nach dem japanischen Nuklearunglück unterstrichen: Die Sicherheit von Kernkraftanlagen steht an oberster Stelle. Alle Kernkraftwerke in Deutschland werden daher im Rahmen eines dreimonatigen Moratoriums nochmals umfassend und ausnahmslos auf ihre Sicherheit hin geprüft.

- Die sieben älteren, vor 1980 ans Netz gegangenen Kernkraftwerke, werden für die Dauer der Überprüfung abgeschaltet. Das geltende Atomgesetz bildet hierfür die Rechtsgrundlage.
- Zurzeit vom Netz getrennte jüngere Kraftwerke, wie etwa das in Krümmel, werden während der Zeit der Überprüfung nicht wieder angefahren.
- Wir unterstützen die von EU-Kommissar Günther Oettinger auf den Weg gebrachten europaweiten Stresstests für Nuklearanlagen. Ziel ist es, international höchstmögliche Sicherheitsstandards für Kernkraftwerke zu gewährleisten.
- Wir lehnen es ab, heimischen Strom aus Kernenergie durch Importe aus Ländern mit niedrigeren Sicherheitsstandards zu ersetzen.
- Die CDU versteht die Kernkraft weiterhin als eine Brückentechnologie in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien.
- Wir wollen das Zeitalter der Erneuerbaren Energien so schnell wie möglich erreichen und werden den Übergang beschleunigen. Es wird daher geprüft, wie der Ausbau Erneuerbarer Energien zusätzlich vorangetrieben und die Energieeffizienz noch weiter gesteigert werden kann.
- Dazu benötigen wir jedoch unter anderem neue Stromspeicher und Leitungstrassen. Die Opposition ist aufgefordert, Widerstände dagegen aufzugeben und notwendige Beschlüsse hierzu mitzutragen.